

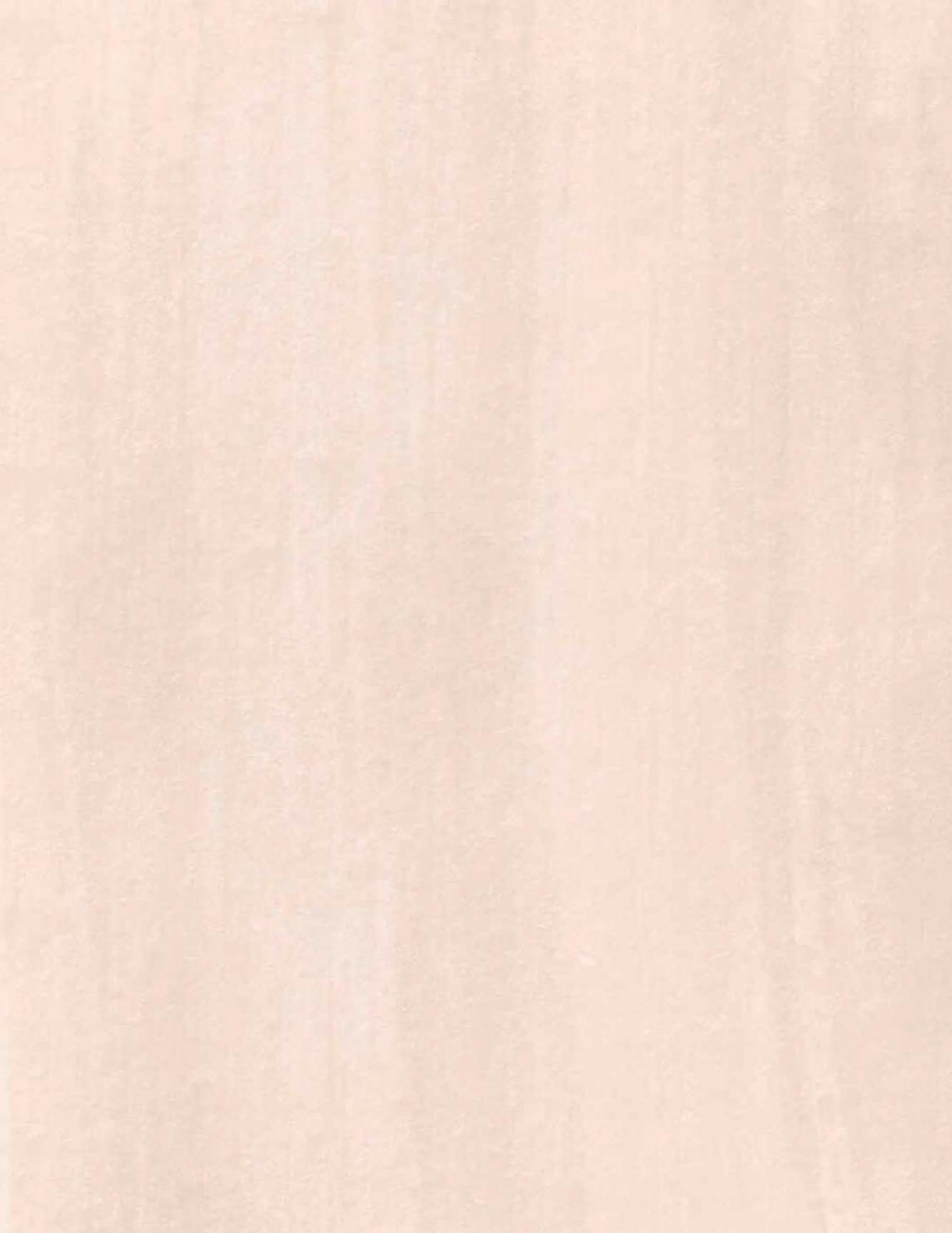




ITALIEN

Das Land, wo die Zitronen blühen



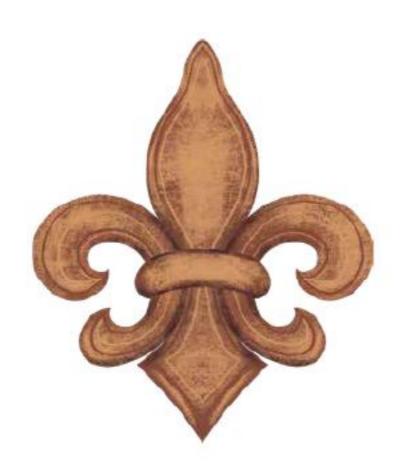


ITALIEN

Das Land, wo die Zitronen blühen

Illustrationen Mayya Sultan

Text Annette Maas







ITALIEN - DAS LAND, WO DIE ZITRONEN BLÜHEN



»Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn / Im dunklen Laub die Goldorangen glühn / Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht / Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht? / Kennst du es wohl?«

Die Zitronenhaine an der Amalfiküste haben Johann Wolfgang von Goethe Ende des 18. Jahrhunderts zu diesen Zeilen inspiriert – allerdings stammen die meisten italienischen Zitronen aus Sizilien. Dort wurden sie auch als Allererstes angebaut, schon ab dem 10. Jahrhundert. Zunächst war die Zitrone eine Zierpflanze, dann entdeckte man, dass sie gegen Skorbut hilft – eine Vitamin-C-Mangelerkrankung, die unter Seeleuten sehr verbreitet war. Als Heilpflanze konnte man die Frucht teuer verkaufen. Sie machte die Seerepublik Amalfi reich – und auch die sizilianische Mafia.

Andere Landstriche haben ihren Reichtum den Oliven zu verdanken: Apulien zum Beispiel, das an heißen Sommertagen im silbernen Licht der Olivenblätter schwirrt. Die Poebene in der Emilia-Romagna, die die meisten Urlauber nur von der Autobahn aus kennen, ist Europas größtes Reisanbaugebiet! Italien steckt voller Überraschungen jenseits der ausgetretenen Pfade: Es gibt winzige Idealstädte aus der Renaissance, wie Sabbioneta, abgelegene Skipisten in Champoluc, den größten europäischen Supervulkan bei Neapel und eine Küste, die ca. 7500 Kilometer lang ist.



ERDBEBEN UND FEUER SPEIENDE VULKANE

Geologisch betrachtet ist Italien ein sehr spannendes Land: Im Süden des Stiefels gibt es aktive Vulkane, außerdem ereignen sich immer wieder Erdbeben im Land. Das hängt mit den tektonischen Platten zusammen, die genau dort aufeinandertreffen. Die Adriatische Platte stößt auf die Europäische und drückt nach Nordwesten gegen die Alpen. Die Nahtstelle der Platten zieht sich durch den Apennin, den Gebirgszug, der sich beinahe über den gesamten Stiefel erstreckt. Die Platten verhaken sich immer wieder ineinander. Die Spannungen lösen sich ruckartig, wenn Gestein tief unter der Erdoberfläche birst, und die Erde beginnt zu beben. Der Mittelmeerraum gehört, was die Plattenbewegungen anbelangt, zu den kompliziertesten Gebieten auf der Erde.

Nahe bei Neapel liegt der einzige europäische Supervulkan. Es handelt sich nicht um einen weithin sichtbaren Vulkankegel, der sich wie der Vesuv hoch über Neapel erhebt, sondern um einen 150 Quadratkilometer großen Vulkankessel,

